

Tamerlan, und unterwarf sich durch außerordentliches Jahr n. Chr. Glück die Länder von dem Indus bis zu dem Dnepr. Timur war wirklich ein großer Mann; er eroberte nicht nur, er sorgte auch für gesetzliche Ordnung seines Reiches, und Bildung der Mongolen; dessen ungeachtet ging dieses Reich mit ihm auch wieder zu Grunde. Geschwächt durch Theilung verlor es an die Turkomanen ein Land nach dem andern, zuletzt blieb nur Indien übrig, wo sich ein Abkömmling Timurs als Großmongole, (Großmogul) festsetzte.

Von 907 bis 1276 war das sinesische Reich unter mehrere Fürsten getheilt. In dem Süden allein hatten sich 5 Staaten gebildet. Diese Theilung war ohne Zweifel Schuld, daß die Mongolen sich 1276 dieses Land unterwerfen konnten. Sina wurde nun wieder in eine Herrschaft vereinigt. Es blieb unter der mongolischen Herrschaft bis 1368, wo Tschuh die Mongolen wieder in ihre Steppen zurückjagte, und der Stifter der herrschenden Familie Ming wurde, welche 276 Jahre den Thron besaß.

1.
Sineser.

1276.

1368.

C) Africanische Staaten.

§. 50.

Von Afrika waren nur die Nordküsten, oder die drei Länder: Aegypten, Magrab-Al-Ausath, (Tunis, Algier und Tripoli), und Magrab-Al-Uska, (Fess und Marokko), bekannt.

Die drei nordafrikanischen Staaten.

Aegypten kam durch den großen Saladin an eine persische Herrscherfamilie, die ajubischen Kurden. Das Reich vergrößerte sich unter diesem Eroberer durch Arabien, Syrien, Palästina, Mesopotamien u. s. w., wurde aber durch die Theilung unter Saladins Söhne

Saladin.